

Die Hütte brennt! Und keiner löscht...

Bereits vor einem Jahr informierte ich über die faktische **Vernichtung von rund 4 Billionen Euro deutscher Vermögenswerte**.^[1] Mithin wurde die Lebensleistung einer ganzen Generation in nur zehn Jahren durch die Politik verdundert. Verbessert wurde seitdem nichts.

Das Vermögen ist weg, nun geht es an die Substanz.

Vermögensaufbau oder **Altersvorsorge** werden weiterhin durch die Politik unmöglich gemacht und die Sparvermögen und Renten der Bürger unverändert durch **rechtswidriges Handeln** der Europäischen Zentralbank (EZB) und durch deren Negativzinspolitik entwertet.

Zusätzlich werden die **Rücklagen** der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland **geplündert** durch den weiter anhaltenden Zustrom von Teilnehmern, welche nie einen Euro beigetragen haben und dies großenteils auch nie tun werden.

Die Sparvermögen sind drastisch entwertet, nun geht es an die Substanz. Die Hütte brennt im wahrsten Sinne des Wortes. Wie komme ich zu dieser Einschätzung?

1. Das noch ausgeweitete Aufkaufprogramm von **Ramschanleihen** durch die **EZB**.

2,6 Billionen Euro wurden von der EZB rechtswidrig, wie unser Bundesverfassungsgericht geurteilt hat, in Schrottpapiere „investiert“.

Dieses Programm wurde nun ausgeweitet auf rund 4,0 Billionen Euro; ebenfalls rechtswidrig und natürlich am Bundestag vorbei. **Deutschland haftet** damit als größter Anteilseigner für über **1.000.000.000.000 Euro** unverkäuflicher Schrottanleihen.

2. Der **Umverteilungs-Haushalt der EU** zu Lasten von Deutschland (siehe Vorderseite).

^[1] www.rainerpodeswa.de/4billionen/

3. Ein **Konjunkturprogramm wegen „Corona“**, welches nur der Ablenkung dient.

Was bringt das 130-Milliarden-Konjunktur-Programm?

Zweifellos ist ein Programm zur Ankerbelung der Wirtschaft nach dem Einbruch durch die Corona-Maßnahmen nötig.

Doch statt struktureller Revision und nachhaltiger Steuerreduzierungen wird mit planwirtschaftlichen Gewalt agiert, z.B. werden Elektroautos durch Kaufprämien auf den Markt gedrückt, obwohl die Mängel dieser Technologie selbst bei Vorreitern, wie China, inzwischen zur Abkehr von Förderung führten und obwohl davon der „Normalbürger“ in keiner Weise profitiert.

Auch der schwer mitgenommenen baden-württembergische Autoindustrie mit ihren gut 200.000 Arbeitsplätzen und für die angeschlossenen Zulieferer und Maschinenbauer bringt das ideologisch geprägte Paket nichts.

Stattdessen hat sich durch die vorsätzliche Schädigung unserer Wirtschaft die ideale Gelegenheit für ausländische Staatsfonds oder chinesische regierungnahe Konzerne ergeben, sich sehr günstig weitere Anteile an deutschen Unternehmen zu kaufen.

Wer profitiert vom Konjunkturpaket?

Beispiel: Für die Förderung des „Tierwohls“ will man 300 Millionen Euro raushauen. Wie soll das kurzfristig der Konjunktur helfen?

Offensichtlich durften alle Ministerien, Lobbygruppen, Parteiliebe, etc. ihre Wünsche äußern. Mit einem Konjunkturpaket hat das alles nichts zu tun.

Es ist politischer **Etikettenschwindel!**

Sicher: einige Maßnahmen bringen hier und da ein klein wenig Entlastung, andere wirken in Sachen Forschung langfristig. Aber eher werden mit diesem „Paket“ Löcher gestopft und Kostensteigerungen für die Bürger nur in die Zukunft verschoben. Kurzfristig wird dieses Paket nicht wirklich helfen. **Und woher kommen diese 130 Milliarden Euro überhaupt, wer muss sie bezahlen?** Ein Schelm, wer böses dabei denkt, dass die Regierung schamhaft jeden Hinweis darauf vermeidet, wie dieses enorme Schuldenpaket bezahlt werden soll.

Natürlich zahlt der Steuerzahler. Irgendwann in der nahen Zukunft; möglicherweise nach den Wahlen?

Mehrwert-Steuer-Senkung macht nur dauerhaft Sinn!

Die größte Überraschung ist die zeitweise Umsatzsteuersenkung. Doch bestenfalls werden dadurch die Konsumausgaben um wenige Monate verschoben und brechen danach wieder ein. Schlimmstenfalls wird der Zeitpunkt, wenn die Umsatzsteuer 2021 wieder steigt, sogar für Preiserhöhungen missbraucht.

Nur eine dauerhafte Steuer-senkung, wie von der AfD lange gefordert, hätte Sinn gemacht.

So hingegen führt die Regelung nur zu Bürokratie, z.B. muss die Gastro-Branche nun mit vier Steuersätzen in einem Jahr arbeiten, die jeweils unterschiedlich lange gültig sind.

Die AfD-Fraktion hatte frühzeitig eine **Finanzstrategie** vorgestellt. Ein großer Teil unserer Forderungen wurde inzwischen auch von Organisationen wie dem *Bund der Steuerzahler* geäußert. Nur die Regierung schläft noch.

Mehr dazu unter:
<https://corona.afd-fraktion-bw.de>

Helfen Sie uns diese Politik zu ändern!
Mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spende:

Empfänger: AfD Kreisverband Heilbronn
IBAN: **DE 3462 0901 0003 8301 5006**
Verwendungszweck: Spende

Geben Sie zudem im Verwendungszweck Ihre Anschrift an, falls Sie eine Spendenbestätigung fürs Finanzamt möchten.

Jetzt Mitglied werden unter
www.afd.de/mitglied

Quellen nachlesbar unter:
www.rainerpodeswa.de/wiederaufbau



EU: Die Schulden-Gemeinschaft kommt!



Während die EZB weiter **Ramschanleihen** kauft, verfassungswidrig natürlich, nimmt der ausufernde Umverteilungshaushalt der EU zu Lasten der angeblich ‚reichen‘ Länder immer weiter zu - natürlich ebenfalls vertragswidrig.

Das Anpreisen dieser Politik als „Solidarität“ ist dabei so heuchlerisch wie falsch. Wir helfen den Nachbarn gerne sich selbst zu helfen, aber wir können sie nicht dauerhaft finanzieren.

Die europäischen Verträge (Art. 125 AEUV) verlangen ganz klar: Keine Schuldenvergemeinschaftung.

Doch nach dem angeblichen „Nein“ zur Schuldengemeinschaft durch Euro-bzw. Corona-Bonds kam Frau Merkel

und Monsieur Macron eine noch irrsinnigeren Idee:

Ein **„Wiederaufbauprogramm“ mit 750 Milliarden Euro**, davon 500 Milliarden als nicht rückzahlbare Zuschüsse und 250 Milliarden Euro als Kredite.

Zwei Drittel davon, also 500 Mrd. Euro, zahlen letzten Endes die haushaltssoliden Staaten (Deutschland, Österreich, Niederlande, Schweden, Dänemark,...) den Euro-Sünderstaaten. Das verbleibende Drittel von 250 Mrd. Euro werden die hochverschuldeten Staaten ohnehin nicht zurückzahlen.

Geplant sind dafür **4 neue Steuern!**

Man tritt damit indirekt in die **Schuldunion** ein, verbunden mit einem **Schuldenerlass!** Und man umgeht die

Säulen der Gemeinschaftswährung.

Die „Corona-Krise“ wird als Vorwand für einen EU-„Wiederaufbau“ (was bauen wir denn wieder auf?) verwendet. Dabei gab es die meisten wirtschaftlichen Fehlentwicklungen schon vor „Corona“.

Das zeigt den völligen Mangel an Respekt vor Gesetz und Verträgen seitens unserer Regierung und den EU-Vertretern. Zur Rettung des Euro scheint jedes Mittel recht.

Auch die entscheidende Frage stellt leider keiner:

Wieso müssen deutsche Steuerzahler diese Länder „retten“ oder „wiederaufbauen“?



	Deutschland	Italien	Frankreich	Griechenland
Abgabenbelastung:	49,4%	48,0%	46,7%	40,8%
Mittleres Vermögen pro Einwohner: ^[1]	35.313 \$	91.889 \$	101.942 \$	40.000 \$
Wohneigentumsquote:	52,5%	72,4%	65,1%	73,5%
Strompreis pro kWh:	0,3088 €	0,2301 €	0,1778 €	0,1595 €
Renteneintrittsalter:	65,5 (künftig: 67)	62,5	61,2	62
Rentenniveau: ^[2]	50,5%	93,2%	74,5%	53,7%
Gesetz. Urlaubsanspruch und Feiertage:	20 + 9-13 Tage (je nach Bundesland)	20 + 12 Tage	30 + 10 Tage	25 + 12 Tage
Durchschn. Arbeitszeit:	39,1 Jahre	32 Jahre	35 Jahre	33 Jahre
Lebenserwartung: ^[3]	81,0 Jahre	83,4 Jahre	82,9 Jahre	81,9 Jahre

Alle Quellenangaben finden Sie unter: www.rainerpodeswa.de/wiederaufbau

[1] Vermögen pro Kopf in US\$ da neutrale, internationale Studie (Global Wealth Report 2019 der Credit Suisse)
Zusätzlich sind die Vermögen in Deutschland drastisch ungleichmäßiger verteilt als in den Vergleichsländern.
[2] Das Rentenniveau entspricht in % dem letzten Netto-Arbeitsentgelt.
[3] Armut führt statistisch zu einer kürzeren Lebenserwartung.

Dr. Rainer Podeswa

ist Vorsitzender der AfD Heilbronn und finanzpolitischer Sprecher, sowie Vize-Vorsitzender der AfD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg. Der Physiker und Betriebswirt promovierte 1987 zum Dr. rer. nat. und arbeitete anschließend in Deutschland, Frankreich und Mexiko für einen Technologiekonzern. Später wurde er Vorstandsmitglied für Vertrieb, Forschung und Entwicklung bei einem der führenden Automobilzulieferer.



Jetzt Mitglied werden unter www.afd.de/mitglied